

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 65 (1978)
Heft: 11

Artikel: Nachtgebet eines dummen Schülers
Autor: Jegge, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-529904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachtgebet eines dummen Schülers

nach Jürg Jegge

Lieber Gott, lass es noch lange Nacht bleiben.

Ich will noch nicht aufstehn.

*Ich will die Mutter noch nicht hören,
die aus der Küche ruft,
ich müsse jetzt zur Schule.*

*Ich habe zwar Angst in der Nacht,
im Dunkeln.*

Aber noch lieber das als der Tag mit der Schule.

Warum war ich wieder so schlecht beim Lesen?

Ich hatte doch so lange geübt.

*Warum habe ich denn immer Angst,
ich könne es nicht?*

Warum bin ich so allein?

*Warum verstehen es die andern immer besser
und lachen mich deswegen aus?*

*Warum hat der Lehrer die andern lieber
als mich?*

*Warum gibt er mir immer mehr Aufgaben
als den andern?*

Die sind doch auch nicht besser.

Warum hilft mir denn niemand?

Ich versteh' das nicht.

*Die andern haben wohl recht,
wenn sie sagen, ich sei blöd.*

*Warum muss ich meine Schularbeiten
vor dem Vater verstecken?*

Der wird immer rot vor Zorn.

*Diesmal unterschreib' ich die schlechte Note
einfach selber.*

Aber das hilft ja auch nichts.

Das Zeugnis am Schluss sieht er dann doch.

*Lieber Gott, wenn du noch gut bist,
warum machst du dann Leute, die gescheit
sind, und Leute, die dumm sind?*

Und warum muss ich gerade dumm sein?

Ich versteh' das nicht.

Warum hast du die andern lieber als mich?

Aber ich will ja nicht schimpfen,

nur einen kleinen Wunsch habe ich:

*Lieber Gott, lass es noch lange Nacht
bleiben.*

Ich will noch nicht aufstehn.

*Ich will die Mutter noch nicht hören,
die aus der Küche ruft,
ich müsse jetzt zur Schule.*

*Ich habe zwar Angst in der Nacht,
im Dunkeln.*

*Aber noch lieber das als der Tag mit
der Schule.*

Schulrektoren brauchen eine Ausbildung

Ein Bericht von Dr. Marcel Sonderegger, Psychologe, Nottwil, und Dr. Walter Weibel, Leiter der Lehrerfortbildung des Kantons Luzern, Gelfingen.

Eine eigentliche Ausbildung als Rektor einer Schule gibt es nicht. Zuviele Rollenerwartungen sind mit diesem Amt verbunden: Organisator, Administrator, Berater. Ist der Rektor Lehrer oder Beamter? Gilt er als Kollege oder als Behördenmitglied? Rektoren müssen bei Amtsantritt vielfach ihre Arbeit als Lehrer aufgeben. Auf die Führung einer Schule sollten sie vorbereitet werden. Diesen Ausbildungsmangel wollten die bisherigen Rektorenseminare verkleinern.

Die Kulisse

Bereits zum dritten Mal hat, innerhalb der «Hitzkircher Ferienkurse» der Lehrerfortbildung des Kantons Luzern, ein Rektorenkurs stattgefunden. Schulvorsteher oder Schulrektoren konnten hier von anderen Kursteilnehmern als Lernende erfahren werden und nicht nur als Organisatoren oder als «Feldweibel», wie dies vielleicht etwa im Schulbereich geschieht. Die Hitzkircher Ferienkurse bildeten jedenfalls einen idealen Hintergrund für diesen Rektorenkurs: Stufenübergreifende Kursangebote, interkantonale Kursteilnehmer, gelöste Atmosphäre, Lehrer-